

Charakteristik

der Schichten und Petrefacten

des

sächsisch-böhmischen Kreidegebirges,

von

Dr. Hanns Bruno Geinitz.

Drittes Heft.

**Die sächsisch - böhmische Schweiz, die Oberlausitz
und das Innere von Böhmen.**

Mit VIII Steindrucktafeln.

Dresden und Leipzig,

in der Arnoldischen Buchhandlung.

1842

von 4" bei einer Breite von 3" an der letzten Windung und ist fast die gewöhnlichste Versteinerung in der Hippuritenschicht bei Kutschlin.

Pyrula Lam.

P. fenestrata Röm. var. Uns. Taf. XVIII, Fig. 13.

Länglich birnförmig mit vier Umgängen, von denen der letzte etwa 3mal so lang als die übrigen zusammen ist. Durch Querfurchen wird er in 18 flache Rippen getheilt, über welche von der Naht aus Längsfurchen laufen. Außerdem finden sich auf allen Windungen einige breite und flache Längsfalten.

Pl. S. bei Billin.

P. costata Röm. Tab. 11, F. 10. — Uns. Taf. XV, Fig. 4, 5, p. 44.

P. carinata Röm. Tab. 11, Fig. 12, p. 78.

„Kreiselförmig, etwas länger als breit, längsgestreift (meine Exemplare haben eine glatte, glänzende Schale), oben gewölbt und niedrig kegelförmig, mit drei Umgängen, deren letzter oben schmal und scharf gekielt ist und dann sich schnell verengt; unter jedem Kiele liegt ein zweiter schwächerer; die oberen Windungen zeigen nur eine Kante in der Mitte, alle steigen von der oberen Kante bis zu der Sutur gerade und wenig schräg an. Die Mündung ist vierseitig und schräg.“

Strehlen.

P. Cottae Röm. Tab. 9, Fig. 11, p. 79. — *Fusus* (*Murex*) *quadratus* Sow. b. Fitton Pl. 18, Fig. 17.

Mir ist nur das einzige Exemplar von Strehlen in dem Cabinet vom Herrn Oberstraths Cotta bekannt, welches bei Römer abgebildet ist.

Cerithium Lam.

C. clathratum Röm. Tab. 11, Fig. 17. — Uns. Taf. XV, Fig. 8 und 10? bei *Turritella granulata* p. 45 beschrieben.

C. reticulatum Röm. Tab. 11, Fig. 18.

Kommt nach Römer p. 79 in Strehlen vor.

C. Luschützianum m. Taf. XVIII, Fig. 21, a. und A. ist vergrößert, als Abdruck gezeichnet.

Thurmförmig, mit 12 bis 15 niedrigen Windungen, welche durch eine wenig vertiefte Naht getrennt sind. Jede Windung trägt drei Querreihen und zugleich 8 bis 9 Längsreihen dicht stehender Perlen.

Sie ist die häufigste Versteinerung des Plänermergels bei Luschütz.

C. imbricatum m. Taf. XVIII, Fig. 22.

Thurmförmig, mit circa 12 wenig erhabenen Windungen, welche, wiewohl sie eben nicht sehr convex sind, dennoch durch das dachziegelförmige Aneinanderstoßen der 5. starken, abgerundeten Rippen jeder Windung deutlich von einander geschieden sind. Ueber die Rippen und die gerundeten Zwischenräume laufen 4 — 5 Querlinien hinweg.

Mit voriger zusammen.

Conus L.

C. cylindracea m. Taf. XVIII, Fig. 18, vergrößert von Luschütz.

Cylindrisch, unten kreiselförmig, mit einer ganz niedrigen Spira, welche aus zwei treppenförmigen Windungen besteht. Das untere spitze Ende ist etwas seitwärts gebogen und mit einigen feinen Spirallinien bedeckt. Uebrigens ist die Schale glatt. Länge noch nicht 2".

Trochus L.

T. conellanus Röm. Tab. 12, Fig. 9. — Uns. Taf. XVIII, Fig. 20.

Lang kegelförmig, mit flacher Basis, 8 bis 7 niedrigen gewölbten Windungen, welche mit Querslinien besetzt sind, die sich nach unten zu bis auf circa 15 vermehren. Feine Anwachsstreifen durchkreuzen dieselben. In meiner Abbildung sind viel zu wenig

Klassen, Ordnungen, Familien, Gattungen und Arten.	A u t o r e n, Synonymen, Abbildungen und Citate.	Unterer Quader- sandstein.	Untere Pflanz- böden.	Pflanz- Sandstein oder Mergel.	Pflanz- sch.	Oberer Quader- sandstein.
<i>Cerithium</i> Lam.						
— <i>clavatum</i> .	Röm. Kr. Tab. 11, Fig. 17. — Uns. Taf. XV, Fig. 10, p. 72.	.....	Tunnel.	.....	Strehlen.	
— <i>reticulatum</i> .	Röm. Kr. Tab. 11, F. 18. — Uns. p. 72.	.....	.....	.....	Strehlen.	
— <i>Laschützianum</i> .	m. Taf. XVIII, Fig. 21, p. 72.	.....	.....	Laschütz!		
— <i>imbriatum</i> .	m. Taf. XVIII, Fig. 22, p. 72.	.....	.....	Laschütz.	Strehlen.	
<i>Conus</i> L.						
— <i>cylindrocus</i> .	m. Taf. XVIII, Fig. 19, p. 72.	.....	.....	Laschütz.		
<i>Trochus</i> L.						
— <i>Basterotti</i> .	Al. Brongn. Tab. 3, Fig. 2. — NHs. Tab. 3, Fig. 1 — Pasch. Pal. Pol. Taf. 18, Fig. 15. — Uns. Taf. XIII, Fig. 9, p. 66.	.....	Tunnel.	Laschütz.	Strehlen. Ueber dem Sauer- brunnen bei Bilm.	
— <i>concinus</i> .	Röm. Kr. Tab. 12, Fig. 9. — Uns. Taf. XVIII, Fig. 20, p. 72.	.....	.....	Laschütz.	Strehlen.	
— <i>laevis?</i>	NHs. Tab. 3, Fig. 2. — Uns. Taf. XV, Fig. 21, p. 66.	.....	Tunnel.	.....	
— <i>sublaevis</i> .	m. Taf. XVIII, Fig. 19, p. 72.	.....	.....	Laschütz!		
— <i>Reibhil</i> .	m. Taf. XV, Fig. 24, p. 47.	.....	Tunnel.	.....	
<i>Cirrus</i> Sow.						
— <i>depressus</i> .	Sow. M. C. Tab. 428. — Mant. G. 3. Tab. 18, Fig. 18, 22. — Zieten, die Verst. Württembergs, Tab. 33, Fig. 7. — Uns. Taf. XIV, Fig. 6, p. 47.	.....	.....	Tunnel bei Oberau.	Weinböhle Strehlen.	
<i>Pleurostoma</i> Defr.						
— <i>distincta</i> .	Dujard. <i>Cirrus perspectivus</i> Mant. G. 3. Tab. 19, Fig. 21, 12. — <i>Trochus linearis</i> Mant. G. 3. Tab. 18, Fig. 17. — Sow. M. C. Tab. 428. — Uns. Taf. XIII, Fig. 8, 6? Taf. XV, Fig. 18, 19, p. 66, Heft I., als <i>Trochus Rhodani</i> aufgeführt.	.....	Tunnel. (Fig. 6.)	.....	Weinböhle Strehlen.	
— <i>Fittoi?</i>	Röm. Tab. 12, Fig. 10. — Nach Römer: <i>Solarium ornatum</i> Sow. & Fitt. Tab. 11, Fig. 13. (Prag. Museum). Uns. p. 73.	.....	.....	.....	Bei Prag.	
— <i>granulata</i> .	m. (<i>Trochus granulatus</i>) Taf. XV, Fig. 20, p. 66.	.....	Tunnel.	.....	
<i>Delphinula</i> Lam.						
— <i>carinata?</i>	Sow. M. C. Turb. <i>carinata</i> Tab. 269, Fig. 3. Uns. p. 73.	.....	.....	.....	Strehlen.	
<i>Strophomena</i> Sow.						
— <i>reticulata</i> .	Sow. M. C. Turb. <i>reticulata</i> Tab. 269, Fig. 3. — Uns. p. 73. — <i>Strophomena reticulata</i> Röm. Kr. Tab. 12, Fig. 10. — Uns. Taf. XIII, Fig. 7, Taf. XIV, Fig. 16, Taf. XV, Fig. 16, 17, p. 66.	Fannocita Tyasa! R.	.....	Tunnel Koschütz. Walkmühle bei Pirna. Laschütz.	Strehlen.	
<i>Turritella</i> Lam.						
— <i>granulata</i> .	Sow. M. C. Tab. 565, Fig. 1. — Uns. Taf. XV, Fig. 7, 9, 11, p. 44.	Muschel- felsen bei Koschütz. Goppeln. Tyasa! R.	Tunnel.	N. Wartha. Walkmühle bei Pirna.		
— <i>nodosa</i> Röm.	Kr. Tab. 11, Fig. 20. — <i>T. cathedrulis</i> Sch. — Uns. p. 73.	Muschel- f.	Tunnel.	.....	
— <i>propinqua</i> .	m. Taf. XV, Fig. 12, p. 45.	.....	.....	.....	Strehlen.	
— <i>conicus?</i>	Sow. M. C. Tab. 563, Fig. 2. — <i>Cerithium excavatum</i> Brongn. Tab. 9, Fig. 10. — Uns. Taf. XV, Fig. 18, p. 65.	.....	Tunnel.	.....	



Charakteristik

der

Schichten und Petrefacten

des

sächsisch - böhmischen Kreidegebirges.

sowie der

Versteinerungen von Kieslingswalda.

von

Dr. Hanns Bruno Heintz,

Professor der Mineralogie und Geognosie an der kön. technischen Bildungsanstalt zu Dresden.

Mit 31 Steindrucktafeln.

Neue Ausgabe.



Arnoldische Buchhandlung.

1850.

92001

35. *Hamites intermedius* Sow. aus Qus. von Neusorge b. Pankratz in Böhmen.
36. *Hamites alternans* Gein. aus Plk. von Strehlen.
- Taf. XVIII. Fig. 1. *Rostellaria Reufsi* Gein. aus Plm. von Luschnitz.
2. *Rostellaria calcarata* Sow. ebds.
3. *Rostellaria Burmeisteri* Gein. aus U. Qu. von Tyfsa.
4. *Rostellaria Buchi* Mün. ebds.
5. *Voluta elongata* Sow. ebds.
6. *Rostellaria Buchi* Mün. ebds.
7. *Voluta Römeri* Reufs aus Plm. von Luschnitz.
8. *Rostellaria papilionacea* Goldf. ebds.
9. *Rostellaria acutirostris?* Pusch aus U. Qu. von Tyfsa.
10. *Rostellaria coarctata* Gein. aus Plm. von Luschnitz.
11. 12. *Strombus giganteus* (Pterocera) Gein. aus Hippuritenskalk von Kutschlin in Böhmen.
13. *Voluta elongata* Sow. aus U. Qu. v. Tyfsa.
14. *Natica dichotoma* Gein. aus Hippk. von Kutschlin.
15. *Natica Römeri* Gein. aus U. Qu. von Malnitz in Böhmen.
16. *Natica dichotoma* Gein. aus Hippk. von Kutschlin.
17. 17* *Natica uncarinata* Gein. aus U. Qu. v. Tyfsa.
18. *Conus? cylindraceus* Gein. aus Plm. von Luschnitz.
19. *Pleurotomaria sublaevis* Gein. ebds.
20. *Trochus concinnus* Röm. aus Plk. von Strehlen.
21. *Cerithium Luschnitzianum* Gein. aus Plm. von Luschnitz.
22. *Cerithium imbricatum* Gein. ebds.
23. *Acmaea Reufsi* Gein. aus Plk. von Hundorf.
24. *Fissurella depressa* Gein. aus Plm. von Luschnitz.
25. 26. *Dentalium decussatum* Sow. ebds.
27. *Dentalium Cidaris* Gein. aus U. Pl. von Niederwartha.
28. *Dentalium glabrum* Gein. aus U. Qu. von Tyfsa.
- Tafel XIX. Fig. 1. 2. 3. *Terebratula compressa* Lam. (var. *triangularis* Nilfs.) aus Gs. d. U. Qum. von Oberau.
4. 5. *Anomia truncata* Gein. aus U. Qu. vom Postelberge in Böhmen.
6—10. *Hippurites* (Radiolites) *undulatus* Gein. aus Hippk. von Kutschlin.
11. 12. *Hippurites subdilatus* Gein. ebds.
13. 14. *Hippurites ellipticus* Gein. ebds.
15. *Hippurites Saxoniae?* Röm. ebds.
16. *Spondylus striatus* Sow. ebds.
17. *Terebratula Menardi* Lam. aus Gs. d. U. Qum. von Oberau.
18. 19. 19 a. *Caprina laminea* Gein. aus U. Pl. von Kutschlin.
- Taf. XX. Fig. 1. *Panopaea plicata* Sow. aus U. Qu. von Tyfsa.
2. *Tellina strigata* Goldf. ebds.
3. *Panopaea sinuata* Reufs aus Hippk. von Kutschlin.
4. *Lucina lenticularis* Goldf. aus U. Qu. vom Postelberge.
5. 5. a. *Venus immersa* Sow. b. Fitt. aus U. Qu. von Tyfsa.
6. *Lucina lenticularis* Goldf. aus Plm. von Luschnitz.
7. desgl. aus U. Qu. von Tyfsa.
8. *Venus tenera* Sow. b. Fitt. aus Plm. von Luschnitz.
9. *Cardita tenuicosta* (Venericardia) Sow. b. Fitt. ebds.
10. *Arca trapezoidea* Gein. aus Exogyrens. von Malnitz.
11. *Arca undulata* (Cuc.) Reufs aus Plm. von Luschnitz.
12. *Arca propinqua* (Cuc.) Reufs ebds.
13. 14. *Arca Geinitzi* Reufs ebds.
15. *Arca Ringmerensis* (Venus) Mant. (*Arca Römeri* Gein.) aus Plk. von Strehlen.
16. *Arca Ligeriensis* d'Orb. aus U. Qu. von Postelberg.
17. *Pectunculus insculptus* Reufs aus Plm. von Luschnitz.
18. *Pectunculus Lens* Nilfs. ebds.
19. desgl.? aus Hippk. von Kutschlin.
20. *Pectunculus ventuosus* Gein. aus U. Qu. von Tyfsa.
21. *Pectunculus Lens?* Nilfs. aus Hippk. von Kutschlin.

von 4" bei einer Breite von 3" an der letzten Windung und ist fast die gewöhnlichste Versteinerung in der Hippuritenschicht bei Kutschlin.

Pyrula Lam.

P. fenestrata Röm. var. Uns. Taf. XVIII, Fig. 13.

Länglich birnförmig mit vier Umgängen, von denen der letzte etwa $3\frac{1}{2}$ mal so lang als die übrigen zusammen ist. Durch Quersfurchen wird er in 18 flache Rippen getheilt, über welche von der Naht aus Längsfurchen laufen. Außerdem finden sich auf allen Windungen einige breite und flache Längsfalten.

Pl. S. bei Bilin.

P. costata Röm. Tab. 11, F. 10. — Uns. Taf. XV, Fig. 4, 5, p. 44.

P. carinata Röm. Tab. 11, Fig. 12, p. 78.

„Kreiselförmig, etwas länger als breit, längsgestreift (meine Exemplare haben eine glatte, glänzende Schale), oben gewölbt und niedrig kegelförmig, mit drei Umgängen, deren letzter oben schmal und scharf gekielt ist und dann sich schnell verengt; unter jedem Kiele liegt ein zweiter schwächerer; die oberen Windungen zeigen nur eine Kante in der Mitte, alle steigen von der oberen Kante bis zu der Suture gerade und wenig schräg an. Die Mündung ist vierseitig und schräg.“

Strehlen.

P. Cottae Röm. Tab. 9, Fig. 11, p. 79. — *Fusus (Murex) quadratus* Sow. b. Fitton Pl. 18, Fig. 17.

Mir ist nur das einzige Exemplar von Strehlen in dem Cabinet vom Herrn Oberforstraths Cotta bekannt, welches bei Römer abgebildet ist.

Cerithium Lam.

C. clathratum Röm. Tab. 11, Fig. 17. — Uns. Taf. XV, Fig. 8 und 10? bei *Turritella granulata* p. 45 beschrieben.

C. reticulatum Röm. Tab. 11, Fig. 18.

Kommt nach Römer p. 79 in Strehlen vor.

C. Luschützianum m. Taf. XVIII, Fig. 21, a. und A. ist vergrößert, als Abdruck gezeichnet.

Thurmförmig, mit 12 bis 15 niedrigen Windungen, welche durch eine wenig vertiefte Naht getrennt sind. Jede Windung trägt drei Querreihen und zugleich 8 bis 9 Längsreihen dicht stehender Perlen.

Sie ist die häufigste Versteinerung des Plänermergels bei Luschütz.

C. imbricatum m. Taf. XVIII, Fig. 22.

Thurmförmig, mit circa 12 wenig erhabenen Windungen, welche, wiewohl sie eben nicht sehr convex sind, dennoch durch das dachziegelförmige Aneinanderstoßen der 5 starken, abgerundeten Rippen jeder Windung deutlich von einander geschieden sind. Ueber die Rippen und die gerundeten Zwischenräume laufen 4 — 5 Querlinien hinweg.

Mit voriger zusammen.

Conus L.

C. cylindraceus m. Taf. XVIII, Fig. 18, vergrößert von Luschütz.

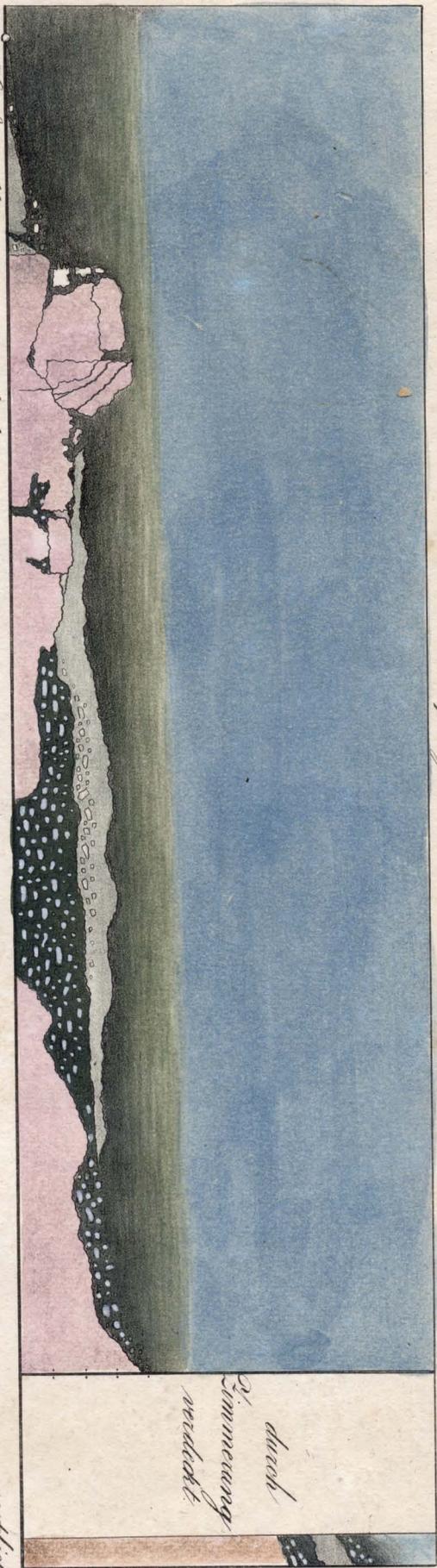
Cylindrisch, unten kreiselförmig, mit einer ganz niedrigen Spira, welche aus zwei treppenförmigen Windungen besteht. Das untere spitze Ende ist etwas seitwärts gebogen und mit einigen feinen Spirallinien bedeckt. Uebrigens ist die Schale glatt. Länge noch nicht 2".

Trochus L.

T. concinnus Röm. Tab. 12, Fig. 9. — Uns. Taf. XVIII, Fig. 20.

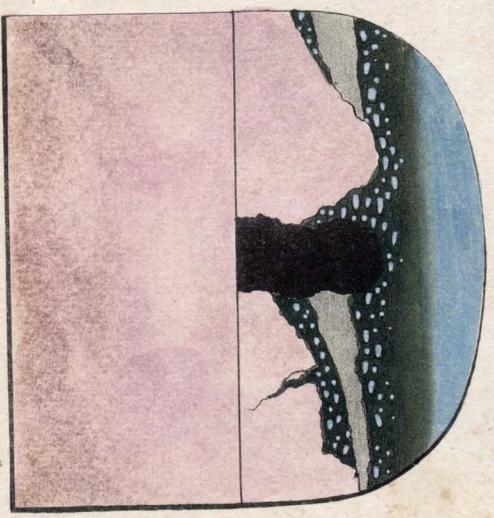
Lang kegelförmig, mit flacher Basis, 6 bis 7 niedrigen gewölbten Windungen, welche mit Querlinien bedeckt sind, die sich nach unten zu bis auf circa 15 vermehren. Feine Anwachsstreifen durchkreuzen dieselben. In meiner Abbildung sind viel zu wenig

Geognostisches Profil
 eines Theils des Tunnels der Leipzig-Breslauer Eisenbahn zu Oberau



137. Querschnitt vom westlichen
 Tunnelmundloch

westliches
 Tunnelmundloch



Profil des Oststopfes am westlichen Ausgang des Tunnels

-  Gneis.
-  Conglomeratschicht.
-  Talkreiche Conglomeratschicht.
-  Plänerer Kiesel.



18.

1

